



Andreas Weber (Avia Gmünd), Wolfgang Lusak (Lobby der Mitte), Erhard Busek (Senat der Wirtschaft) und Beatrice Tourou (Boulesse) (v. l.).

„Verständnis für die Mitte droht verloren zu gehen“

WIEN. Ein „totales Umdenken“ in der Wirtschaftspolitik, um „der Zerstörung des Wohlstandes und des Standorts Österreich“ entgegenzuwirken, fordern die KMU-Plattform Lobby der Mitte und das Netzwerk Senat der Wirtschaft bei der Präsentation des Mittelstands-Barometers 2016. Dafür schmieden sie an einer neuen Mittelstands-Allianz.

„Die Mitte ist nicht nur physikalisch, sondern vor allem poli-

tisch und sozial notwendig, um Stabilität zu gewinnen“, so **Erhard Busek**, Präsident des Senats der Wirtschaft. „Die zunehmende Spaltung der Gesellschaft in extremes links und rechts lässt uns vergessen, wo die ganze Arbeit gemacht wird“, fasste **Wolfgang Lusak** von Lobby der Mitte zusammen, „wenn aber der Mittelstand aus einer Gesellschaft verschwindet, dann ist auch die Demokratie beim Teufel.“ (pepe/chp)